

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 6. September 2019 – Nr. 36



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Neue Ortsdurchfahrt verärgert Anwohner

Das geplante Projekt für die neue Ortsdurchfahrt hätte bei der Tramhaltestelle «Salinenstrasse» deutliche Eingriffe zur Folge. Die Anwohner würden einen Teil ihres Lands verlieren, da die Rheinfelderstrasse ausgebaut werden soll. **Seite 5**

Petri heil auf der Kraftwerkinsel

Am Samstag hat auf dem Inseli der Tag der Fischerei stattgefunden. Unter dem Motto «Chum cho luege, dr Rhy läbt» brachte der kantonale Fischerei-Verband Basel-Stadt der Bevölkerung die Unterwasserwelt des Rheins näher. Der Birsfelder Anzeiger zeigt die schönsten Impressionen des Events. **Seite 7**

Die Handballer starten mit deutlichem Sieg

Nach dem ersten Spieltag in der neuen NLB-Saison grüsst der TV Birsfelden von der Tabellenspitze. Das Team von Trainer Brahim Ighirri hatte im Startmatch gegen die Espoirs von Kadetten Schaffhausen auf ganzer Linie überzeugt und klar mit 26:15 gewonnen. **Seite 16**

Theater Roxy: Neue Spielzeit und 25-Jahre-Jubiläum



Das Theater Roxy hat am Dienstag sein Programm für die neue Spielzeit vorgestellt: Zwei Produktionen haben einen Bezug zu Birsfelden. Zudem feiert das Roxy seinen 25. Geburtstag. Daneben lädt unter anderem die Tanz-Performance «Soft Tissue» mit Marie Popall (Foto) zum Entdecken ein. Foto Daniel Aemishänslin **Seite 3**



AZA 4127 Birsfelden

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

Landi

www.landi.ch

aktuell

25.-

Garantie
5
Jahre



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 3/6/2019

Raclette-Grill Stein

Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte.

27687

49.-

Garantie
5
Jahre



3.95

5 Stück



Staubsauger Expert Clean

2.1

Prima Vista. Hohe Saugkraft.
Integriertes Zubehörfach.

34502

Staubsaugersäcke zu Prima Vista

Passend zu Staubsauger Prima Vista.

70312

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Achtung!!!

Biete Haushaltsauflösung und Ankäufe an. Besichtigung und Anfahrt kostenlos. Desweiteren kaufe ich Pelze (zahle bis zu 20000 in bar), sowie Trachten und Abendgarderobe, Handtaschen, Gold- und Diamant-Schmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafelsilber, Zinn, Bronze, Briefmarken, Orden, Pokale, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelin, Handarbeiten, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Figuren, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Musikanlagen, Instrumente, Plattenspieler, Grammophone, LP's, alte Weine und Spirituosen, Kameras, Objektive, Ferngläser und vieles mehr. Bitte alles anbieten. Auch an Sonn- und Feiertagen erreichbar von 8-21 Uhr.

Herr Krause; Tel. 076 727 83 61

AK_052943

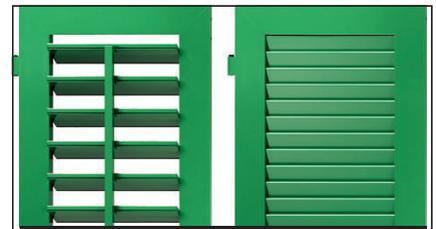
Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_060892



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

www.birsfelderanzeiger.ch



Schätztag im Heimatmuseum
Schwarzbubenland Dornach
am 8. September 2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Hauptstrasse 24, 4143 Dornach (Museumsplatz)
Parkplätze hinter der Gemeindeverwaltung

Kostenlose Einschätzung Ihrer Kunstobjekte und Antiquitäten durch unsere Experten mit Möglichkeit zum Verkauf wie z. B.

Schmuck und Altgold, auch mit Edelsteinen, Münzen, Gross-, Armband- und Taschenuhren, Silberobjekte, alte Keramik, Porzellanfiguren, Bronzen, Glasobjekte und Jugendstilglas, Puppen, altes Spielzeug, alte und moderne Gemälde und Grafiken, Miniaturen und Vitrinenobjekte, Design, Teppiche, asiatische Kunst, Bücher.

Alles, was Sie mit den Händen tragen können, ist willkommen!

Was nicht: keine Waffen, keine Pelze, keine afrikanischen Objekte, keine Ausgrabungen

Buslinien ab Bahnhof Dornach 66 (Ortsbus) + 67 (PTT)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden

AK31_052760



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 25 38
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Kultur

Birsfelden wird zum tragenden Thema in der Kultur-Agenda

25 Jahre jung und kein bisschen leise: Das Theater Roxy stellt sein Programm vor und hat Grund zum Feiern.

Von Daniel Aenishänslin

Viel Birsfelden hat das Roxy bis zum Jahresende im Programm. Darunter das eigene Jubiläum. Vor 25 Jahren realisierte der Verein Kulturraum Roxy diese Plattform, die heute nicht mehr aus dem kreativen Schaffen der Region wegzudenken ist. Mit dem hauseigenen Tanzstückformat Mixed Pickles wird am 26. (20 Uhr) und 27. Oktober (18 Uhr) gefeiert, wie am Dienstag anlässlich einer Medienkonferenz kommuniziert wurde.

«Ein Experiment mit offenem Ausgang», nannte Sven Heier, künstlerischer Leiter des Hauses, was die Tanzschaffenden Jeremy Nedd, Bufo Makmal, Alessandro Schiattarella und Kiriakos Hadjiannou wagen werden. Präsentiert wird an diesem Wochenende auch der Jubiläumsfilm über das erste Vierteljahrhundert des Kulturvereins, produziert von Paula Reissig.

Kunst an der Chilbi

Ein spannendes Stück Birsfelden wird der Hörspaziergang von Roxy-Hausdramaturgin Katharina Germa. «Multiversum Birsfelden» ist Germas Diplomprojekt, mit dem sie ihr Masterstudium der Dramaturgie an der Zürcher Hochschule der Künste abschliesst. Es findet zeitgleich mit der Birsfelder Chilbi statt. Entsprechend wird sich das Reisebüro auf dem Chilbi-Gelände befinden (Freitag, 27. September, 17 bis 20 Uhr; Samstag, 28. September, 11 bis 20 Uhr; Sonntag, 29. September, 11 bis 18 Uhr).

Im Multiversum werden Stimmen von Birsfelderinnen und Birsfeldern zu vernehmen sein. Sie führen einen durch die Gemeinde, während sie ihre Sicht der Dinge darstellen. Etwa welche Treffpunkte, Spazierwege oder Schule sie aufsuchen. Dabei steht im Zentrum die Wechselwirkung zwischen den Räumen und dem sozialen Verhalten derer, die sich darin bewegen oder aufhalten.

Birsfelder Thriller

«Twin Speaks» involviert ebenfalls rund zehn Personen aus Birsfelden.



Sven Heier, künstlerischer Leiter des Theaters Roxy, zieht für die Spielzeit 2018/19 eine positive Bilanz.

Fotos Daniel Aenishänslin



Ute Sengebusch und Michael Westlich zeigen im Theater Roxy das Stück «Blackbox IWF», das alte Stereotype sichtbar macht.

Angelehnt an David Lynchs Kultserie «Twin Peaks» entwickelt das Theaterkollektiv vorschlag:hammer ihren Thriller an original Birsfelder Schauplätzen. So viel ist sicher. Am Ufer der Birs wird eine Leiche entdeckt. Viele haben ein Motiv. Ein Alibi dazu. Film und Performance treten sich gegenüber (14., 16., 18. und 19. November, 20 Uhr; 17. November, 18 Uhr). Sven Heier

verrät: «Bis zur Premiere wird das Projekt immer weiter in die Gemeinde hineinwachsen.»

Sehr interessant, was aus Göttingen ins untere Baselbiet gelangt. Das Stück «Blackbox IWF» greift auf Material des 1956 gegründeten Instituts für wissenschaftlichen Film zurück. Macht alte Stereotype sichtbar, zeigt wie auf andere Kulturen geblickt wurde. Regisseurin

Ute Sengebusch und Kulturanthropologe Michael Westrich weisen auf verschiedene Realitäten einer Migrationsgesellschaft hin (28. und 30. November sowie 2. und 3. Dezember, 20 Uhr; 1. Dezember, 18 Uhr).

Eine «obszöne Odysee entlang aufgeriebener erogener Zonen» soll die Tanz-Performance «Soft Tissue» von Natascha Moschini und Marie Popall werden. Zwischen Lust und Moral, sexualisierter Gewalt und Erregung pendelt das Narrativ. «Wir haben viel recherchiert», bemerkte Popall (16. und 17. Oktober, 20 Uhr; 19. Oktober, 21 Uhr).

Auslastung bei 70 Prozent

Sven Heier durfte für die Spielzeit 2018/19 eine positive Bilanz ziehen. Für seine 93 Vorstellungen verkaufte das Roxy 70 Prozent der Karten. Inzwischen bestehe eine gute Zusammenarbeit mit der Basler Kaserne, nicht zuletzt auch mit der Gemeinde Birsfelden. «Das Haus wächst», kommentierte er die zusätzlicherhaltenen Räumlichkeiten. Eine davon soll zur Co-Working-Zone werden, wo Kunstschaffende sich untereinander oder mit der Dramaturgie und Technik austauschen können. 25 Jahre, nachdem Sylvia Scalabrino, Ueli Kaufmann und Christoph Rudin den Kulturraum Roxy erschaffen haben.

Programm



Mit Birsfelder Bezug:

Fünfundzwanzigund, 25 Jahre Roxy Birsfelden, diverse, 26. und 27. Oktober. Multiversum Birsfelden, Katharina Germa, 27. bis 29. September, Hörspaziergang. Twin Speaks, vorschlag:hammer, 14. bis 19. Oktober, 14. November, 16. bis 19. November.

Sonstige Aufführungen:

Augias, oder Herakles auf der Kläranlage, Kurzer Prozess, noch bis 7. September, Achtung: Spielort Kläranlage ARA Ergolz 1 in Sissach. Bermuda, F. Wiesel, 12. und 13. September. Erotikon/Higher States, Part 3, 24. bis 25. September. Soft Tissue, Moschini/Popall, 16., 17. und 19. Oktober. Oh My, Henrike Iglesias, 31. Oktober und 2. November. Mesh_Druckfrisch, Mesh, 5. November. Blackbox IWF, Firma für Zwischenbetriebe und boat people project, 28. November, 30. November bis 3. Dezember. Disaster, machina X, 6. bis 8. Dezember. Kernschmelze, Nucleus, 11. und 12. Dezember. Rejected, Gillmann/Schiattarella, 14. und 15. Dezember.

www.theater-roxy.ch

slowUp

Basel-Dreiland

Sonntag
15. September
10-17 Uhr
über 70 km
autofreie Strecke

slowUp.ch

www.birsfelderanzeiger.ch

FDP
Die Liberalen

Liste 1



2x
auf Ihre
Liste

Saskia Schenker
in den Nationalrat

Gemeinsam weiterkommen.

www.saskia-schenker.ch
f i n



Hecken
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

RÜEGG FEUERTAGE

MAGIE DER FLAMMEN

FREITAG, 13.9.2019
14.00-19.00 UHR

SAMSTAG, 14.9.2019
10.00-17.00 UHR



SONDERRABATT
VON 10%
AUF ALLE
RÜEGG-GERÄTE

STUDIO
RÜEGG
SWITZERLAND BASEL

Rüegg Studio Basel · Inh. Gerhard Philipp
Therwilerstrasse 7 · 4107 Ettingen · Tel. 061 500 04 07
info@rueggstudio-basel.ch · www.rueggstudio-basel.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

AK31_050666



Unser Unternehmen ist ein traditioneller Familienbetrieb und seit über 75 Jahren in der Dichtungstechnik tätig. In unserem hochmodernen Produktionscenter in **Birsfelden**, fertigen wir Dichtungen aller Art. Um Engpässe in unserer Produktion zu vermeiden, suchen wir Verstärkung auf Abruf.

Ihre Aufgaben:

- Stanzten von Dichtungen (nach Einarbeitung)
- Auseinandernehmen von geschnittenen Elastomerteilen
- Verpacken von fertigen Dichtungen
- Unterstützung der Maschinenführer

Sie erhalten:

- Ein Arbeiten im eingespieltem Team
- Gehalt für die Stunden die Sie leisten

Voraussetzungen:

- Positive Einstellung
- Flexibel in der Arbeitszeit und den Arbeitsstunden
- Über Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, dem letzte Arbeitszeugnis und Motivationsschreiben freuen wir uns.

Die Unterlagen senden Sie bitte an:

Aspag AG

Thorsten Maier
Freulerstrasse 4
4127 Birsfelden
oder online an:
thorsten.maier@aspag-ag.ch

52921

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@birsfelderanzeiger.ch

Neue Ortsdurchfahrt

Salinenstrasse: Anwohnern droht Landverlust

Die Bestvariante ist nicht für alle eine: Durch die neue Ortsdurchfahrt verlieren einzelne Anwohner massiv an Land.

Von Sabine Knosala

Vor rund zwei Wochen haben die Gemeinde Birsfelden und der Kanton Baselland der Bevölkerung vorgestellt, wie die Birsfelder Hauptstrasse in Zukunft aussehen soll (der Birsfelder Anzeiger berichtete). Ziel der «neuen Ortsdurchfahrt» ist die Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer. Das Projekt betrifft jedoch nicht nur die Hauptstrasse, sondern auch die Rheinfelderstrasse als deren Verlängerung. Hier kommt es bei der Tramhaltestelle «Salinenstrasse» zu einem grösseren Eingriff: Die Strasse inklusive Tramgleise und Trottoirs wird von heute 16 bis 17 Metern auf 21 bis 22 Meter verbreitert. Die Hauptgründe: Neu wird es Velostreifen und eine Fussgänger-Insel geben. Auch die Tramgleise werden etwas breiter.

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

CUkw 2831 Comfort
LIEBHERR 5 Jahre Garantie •
Kühl-Gefrier-Kombination freistehend • 265 l (Gefrierfach: 53 l) •
inkl. Lieferung/vRG/MwSt.

890.- Statt 1820.-
CHF netto

Gültig bis Ende September 2019

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim



So präsentiert sich die Situation an der Tramhaltestelle «Salinenstrasse» mit der Einfahrt in die Buchenstrasse heute.

Foto Ruth Mäder

Für die Anwohnenden hat dies jedoch eine unangenehme Konsequenz: Ihnen wird ein Teil ihres Lands für den Bau der Strasse weggenommen. «Mir wurde richtig schlecht, als ich von den Plänen erfahren habe», sagt Ruth Mäder, die mit ihrem Mann Felix seit rund 20 Jahren an der Buchenstrasse wohnt. Das Ehepaar verliert rund 200 Quadratmeter seines Gartens – sechs Meter in der Tiefe in Richtung der Rheinfelderstrasse und noch etwas Land, weil die Einfahrt in die Buchenstrasse angepasst werden muss. «Alles, was wir uns erarbeitet haben, wird kaputt gemacht», klagt Mäder. Die 68-Jährige kann nicht verstehen, dass in Zeiten, in denen soviel über die Umwelt geredet wird, gleichzeitig eine Strasse ausgebaut werden soll. «Die Gemeinde will doch, dass der Verkehr nicht mehr so stark durch unser Dorfrollt, doch damit fördert man das nur», ist sie überzeugt. Auch den Sicherheitsaspekt kann das Ehepaar Mäder nicht nachvollziehen: «Es wurde noch niemand von einem stehenden Lastwagen angefahren», sagt Felix Mäder in Anspielung auf die heutige Situation: Momentan gibt es zwar keine Mittelinsel für Fussgänger, doch wird der Verkehr durch eine Ampel angehalten, damit die Fussgänger die Strasse überqueren können.

Substanzieller Eingriff

Gemeindepräsident Christof Hiltmann hat Verständnis für die Situation der Anwohnenden: «Der ge-

plante Eingriff ist substanziell», gibt er zu. Er weist jedoch darauf hin, dass es dann zu Kompensationsmassnahmen wie beispielsweise Lärmschutzwänden kommen würde, die den Eingriff abfedern.

Eine Alternative zum Strassenausbau sieht er nicht und das aus drei Gründen: «Bisher konnte kein besserer Standort für die Tramhaltestelle gefunden werden. Die heutigen Vorgaben bei Tramhaltestellen wie zum Beispiel einen behindertengerechten Ein- und Ausstieg machen den Platzbedarf erforderlich. Zudem stellen wir durchgehende Velostreifen sicher, die es heute nicht hat.»

Änderungen noch möglich

Hiltmann ist jedoch wichtig, dass es sich beim Projekt, so wie es vor zwei Wochen vorgestellt wurde, erst um den aktuellen Planungsstand handelt, der sich durchaus noch ändern kann. «Die Gemeinde hat schon Anpassungsvorschläge platziert, die der Kanton einarbeiten wird. Wir setzen alles daran, die Veränderungen in diesem Perimeter zu minimieren», betont der Gemeindepräsident. Er wünsche sich, dass sich die Anwohnenden weiterhin an den Diskussionen beteiligen würden, «damit wir eine für alle akzeptable Lösung finden».

Das dürfte auch im Sinne der Mäders sein: Sie wollen sich nun bis Ende des Monats am öffentlichen Mitwirkungsverfahren beteiligen und dem kantonalen Tiefbauamt ihre Stellungnahme schicken.

Kolumne

Duftende Erinnerungen

Es war anfangs Juni: Entlang der Birs blühten Holunder und Akazie um die Wette. Ihr süsser Duft erfüllte die Luft und weckte in mir Erinnerungen an meine Jugendzeit, an unbeschwerte Streifzüge zu Badeplätzen am Fluss oder zum nahen Gartenbad.

Erstaunlich, wie stark über die Nase Erinnerungen an vergangene Zeiten geweckt werden. Eine frisch gemähte Wiese, die ihren charakteristischen Atem von Gras und Heu verströmt, ruft auch bei Stadtmenschen nostalgische Gedanken hervor.



Von
Bernard Wirz*

Erinnerungen an Gerüche, wenn sie mit Emotionen verbunden sind, schlummern anscheinend tief in uns. Lang ist's her, dass ich in einem chemischen Labor gearbeitet habe. Es roch nicht immer gut. Als ich letzthin bei der Schweizerhalle vorbeikam, ist mir so ein altbekannter Gestank in die Nase gestiegen, der mich sofort wieder ins Labor zurückversetzte und mir die vergangene Zeit ins Bewusstsein rief.

Noch stärkere Gefühle erweckt bei mir der Duft von frischem Brot. Meine frühesten Erinnerungen sind mit diesem unvergesslichen Geruch verbunden, mit dem ich in der elterlichen Bäckerei täglich erwachte. Das ganze Haus war getränkt mit dem Aroma von frischem Brot. Noch heute, wenn ich an einer Bäckerei vorbeikomme, kommt die Erinnerung an meine Kindheit zurück.

Eine berühmte Schilderung ähnlicher Art findet sich in der Literatur. Aus dem umfangreichen Werk von Marcel Proust ist allgemein nur die Passage bekannt, wie er beim Genuss eines Gebäcks, das er in Tee tauchte und kostete, plötzlich wieder in seine Kindheit zurückversetzt wurde.

Zum Glück hat Geld keinen Geruch. Das wusste schon der römische Kaiser Vespasian, als er die Latrinensteuer einführte und mit dem Argument verteidigte: «Geld stinkt nicht».

*erinnert sich an gute und schlechte Gerüche.

BIRSFÄLDER CHILBI 2019



27.-29. September 2019

SCHULAREAL KIRCHMATT

SPEZIALITÄTEN, TOMBOLA, BAHNEN, SCHIESS-STÄNDE, BEIZLI



Tag der Fischerei: Spannendes für Gross und Klein



Von morgens früh bis abends spät bot der Tag der Fischerei am Samstag, 31. August, auf der Birsfelder Kraftwerkinsel den Besucherinnen und Besuchern ein reichhaltiges Programm. So konnten unter anderem unter dem Mikroskop Kleinlebewesen beobachtet werden, die zuvor dem Rhein entnommen worden waren. Wer handwerklich begabt war, konnte seine eigenen Köder basteln. Im Programm inbegriffen waren auch Führungen auf den Schleusenturm, die einen Einblick erlaubten, wie eine solche Schleuse heute bedient wird. Gut besucht war zudem die Einführung ins Fliegenfischen. Weitere Attraktionen waren ein Malstand für Kinder und eine Ausstellung von Modellbauschniffen. Als hoher Besuch kam Christoph Brutschin, Vorsteher des Basler Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, vorbei und liess sich die Angebote von Mario Zerbini, Vize-Präsident des kantonalen Fischerei-Verbands Basel-Stadt, zeigen. Text/Fotos kantonaler Fischerei-Verband Basel-Stadt



Foodtrends

Rezepte

Ernährung

Manuela Janik

Frau Janik
probierts aus – probiers auch!

288 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2360-4

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Alain Claude**
[-] **Sulzer**
Unhaltbare Zustände
Roman | Galiani Verlag

2. **Kaspar Colling Nielsen**
[-] Der europäische Frühling
Roman | Heyne Verlag

3. **Yvette Kolb**
[2] Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | IL-Verlag

4. **Sally Rooney**
[3] Gespräche mit Freunden
Roman | Luchterhand Literaturverlag

5. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch

Top 5 Sachbuch

1. **Khalil Gibran**
[-] Khalil Gibrans kleines Buch vom guten Leben
Philosophie | Lotos Verlag



2. **Beat Stauffer**
[-] Maghreb, Migration und Mittelmeer
Politik/Gesellschaft | NZZ Libro Verlag

3. **Mark Twain**
[2] In der Schweiz
Historischer Reisebericht | Diogenes Verlag

4. **Roger Nordmann**
[3] Sonne für den Klimaschutz – Ein Solarplan für die Schweiz
Naturwissenschaft | Zytglogge Verlag

5. **Ludwig Hasler**
[-] Für ein Alter, das noch was vorhat – Mitwirken an der Zukunft
Philosophie | Rüffer & Rub Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **András Schiff**
[-] Franz Schubert – Sonatas & Impromptus
Klassik | ECM | 2 CDs

2. **Maurice Steger**
[-] Mr Handel's Dinner – La Cetra
Barockorchester Basel
Klassik | harmonia mundi

3. **Santana**
[-] Africa Speaks
Pop | Universal

4. **Bruce Springsteen**
[-] Western Stars
Pop | Sony



5. **Chick Corea & The Spanish Heart Band**
Antidote
Jazz | Universal

Top 5 DVD

1. **Meine geniale Freundin**
[-] Valentina Acca, Antonio Buonanno
Serie | Studiocanal GmbH



2. **Green Book**
[-] Viggo Mortensen, Ali Mahershala
Spielfilm | Ascot Elite

3. **Free Solo**
[2] Elizabeth Chai Vasarhelyi, Jimmy Chin (Reg.)
Dokumentarfilm | TBA-Phonag Records

4. **Bohemian Rhapsody**
[-] Rami Malek als Freddie Mercury
Musikfilm | 20th Century Fox

5. **Dumbo**
[5] Colin Farrell, Michael Keaton
Zeichentrickfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Parteien

FDP: Michael Dörr folgt auf Petar Lesic

Am Montagabend, 2. September, hat die Gemeindekommission das FDP-Mitglied Michael Dörr in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Petar Lesic, FDP.

Die FDP Birsfelden gratuliert Michael Dörr zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg in dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

FDP

Richtig bauen dient der Lebensqualität

Was heisst «richtig bauen»? Weshalb dient energetisch sinnvoll bauen dem Klimaschutz? Und weshalb ist der Schutz des Klimas wichtig für den Erhalt von Lebensqualität?

Diesen Fragen sind das Publikum und die Referentin Désirée Jaun und der Referent Eric Nussbaumer an der Veranstaltung in der Aula Kirchmatt nachgegangen.

Désirée Jaun zeigte auf, dass Birsfelden die Chance hat, im Zentrum ein Quartier zu bauen, das nicht einfach Wohnraum bietet, sondern ökologisch so sinnvoll ist, dass die ganze Bevölkerung davon profitieren kann. Eric Nussbaumer hielt fest, dass heute absolut ohne fossile Energie gebaut werden kann. Eine neue Überbauung bietet die Möglichkeit, die Fotovoltaik so einzusetzen, dass sich das Quartier selber versorgen kann.

In der Diskussion wurde zudem deutlich, dass das Thema Mobilität in die kommenden Quartierpläne miteinbezogen werden muss. Gerade im Zentrum besteht eine ideale Situation in Bezug auf den öffentli-

chen Verkehr. In der Schweiz gibt es Beispiele von Überbauungen, in denen die Miete einer Wohnung daran geknüpft ist, dass kein Auto vorhanden ist. Solche Überlegungen sollten auch in Birsfelden gemacht werden.

Désirée Jaun, die auf der Liste 2 für den Nationalrat kandidiert, und Eric Nussbaumer, der für den Ständerat kandidiert, zeigten an der Veranstaltung, dass ihnen der Erhalt der Lebensqualität für uns und die kommenden Generationen wichtig ist und dass konkrete Taten notwendig sind.

Regula Meschberger, SP

Frei und sicher – SVP-Liste 3 wählen

Von zentralster Bedeutung für den Erfolg und Wohlstand unseres Landes ist unsere Demokratie. Dies ist heute unbestritten. Alle Parteien haben die Wichtigkeit der Demokratie für unsere Gesellschaft erkannt. So ermöglicht die Demokratie die Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger und beschränkt die Macht der Politiker. Doch diese Errungenschaft ist heute jedoch immer mehr unter Beschuss. Und den Parteien von SP bis FDP ist es egal. Wie unlängst eine Studie der Universität Genf zeigt, geht unsere Souveränität immer mehr verloren. Die SVP warnt schon lange vor dieser Entwicklung. Die automatische Übernahme von EU-Recht, welches aktuell diskutiert und von den anderen Parteien befürwortet wird, würde unser Mitspracherecht weiter einschränken. Als einzige Partei der Schweiz setzt sich die SVP konsequent für unsere halbdirekte Demokratie und Souveränität ein. Frei und sicher – SVP-Liste 3 wählen am 20. Oktober. Wir zählen auf Sie.

SVP

EVP: Werteorientierte Entwicklung angeregt

Jede Organisation einer Gemeinschaft braucht gemeinsame Werte als Basis ihres Handelns. Um mehr über eine werteorientierte Entwicklung zu erfahren und zu diskutieren, lud die EVP Sektion Muttenz-Birsfelden in die Blaukreuz-Brockenstube nach Muttenz.

Der Referent Hanspeter Schmutz ist als EVP-Gemeinderat in Oberdiessbach/BE tätig. Laut ihm sind politische Gemeinden mehr als gut organisierte Verwaltungseinheiten, effiziente Wirtschaftsräume oder steueroptimierte Schlafdörfer. Sie sind vor allem Orte der Gemein-

schaft, Kultur und des Lebens. Mit seinem WDRS-Konzept (www.dorfentwicklung.ch) stellt er das «soziale Kapital» und somit die weichen Faktoren der Ortsentwicklung ins Zentrum. Auf gemeinsam entwickelten Werten lassen sich viel fruchtbarer positive Entwicklungen, Legislaturziele, wirtschaftlicher Erfolg und so weiter umsetzen.



Nationalratskandidatin und Landrätin Sara Fritz begrüsst die Gästeschar.

Foto zVg

Eine bunte Gästeschar aus Basel-Stadt und -Land, mit und ohne politischem Amt folgte der Einladung. Angeregt diskutierten sie die Impulse und welche sie in ihrem konkreten Umfeld umsetzen könnten. Der anschliessende Apéro bot zusätzlich Gelegenheit, mit den anwesenden EVP-Nationalratskandidierenden Martin Geiser, Sara Fritz, Werner Hotz, Daniel Kaderli und Andrea Heger ins Gespräch zu kommen.

Vor dem Referat stellte Brockileiter Andreas Stocker die ungewöhnliche Veranstaltungslokalität näher vor. Die Brocki gehört zum Bereich Arbeitsintegration des Jugendsozialwerks und bietet Plätze verschiedenster Berufsgattungen von Verkauf, über Lager und Administration an. Wie beim Prinzip WDRS sind es in der Brocki viele kleine Schritte, die Mut machen, zu nachhaltigen Erfolgen und auch immer wieder zu einer späteren Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt führen.

Andrea Heger, Medienverantwortliche
EVP Baselland

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Aus dem Landrat

Effizienter Start in die neue Legislatur

Die Landratsitzung vom 28. August war die erste ganztägige Sitzung der neuen Legislaturperiode. Das neue Landratsjahr wird jeweils mit einer ökumenischen Besinnung in der Stadtkirche in Liestal gestartet. Die von Landratsmitgliedern, Regierung und Mitarbeitern der Landeskantlei gut besuchte Besinnung wurde durch das Guggenheim Saxophon Quartett virtuos umrahmt. Die ehemalige EVP-Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger organisiert diesen Anlass schon seit vielen Jahren. Für mich ist das immer ein würdiger Einstieg in ein neues Amtsjahr.



Von
Sara Fritz*

Im Landratsaal musste ich erst mal meinen neuen Sitzplatz finden. Nach einer kurzen Ansprache des Landratspräsidenten und der Anlobung der am 1. Juli abwesenden Landratsmitglieder starteten wir mit der Abarbeitung der Traktandenliste. Ich staunte nicht schlecht, mit welcher Effizienz dieser neue Landrat an die Arbeit ging. Am Ende des Nachmittages hatten wir 58 von 64 Traktanden behandelt. So etwas habe ich in bald zehn Jahren Landratsstätigkeit noch seltener erlebt! Zugegeben, einige Geschäfte wurden kurzerhand durchgewunken. Bei Dauerthemen wie dem EuroAirport (Wirtschaftlichkeit versus Nachtlärm) schlugen die Wellen natürlich höher.

Das Laufener Gewerbe hat bisher nur einen Verkaufssonntag im umsatzstarken Advent und möchte nun einen der beiden Saison-Sonntagsverkaufstage gegen einen zweiten im Advent eintauschen. Im Namen der EVP wies ich in meinem Votum darauf hin, dass die arbeitsfreien Sonntage immer mehr unter Druck kommen und wir diese nicht den Wirtschaftsinteressen opfern wollen. Uns stört auch, dass mit dieser Änderung der religiöse Wert der Adventszeit zugunsten der Kommerzialisierung weiter eingeschränkt wird. Wie vorauszu sehen war, unterstützen leider alle Parteien, ausser der EVP, diese Lockerung des Ruhetagsgesetzes.

* Landrätin EVP Birsfelden



Das Publikum lauscht den Kandidierenden Désirée Jaun und Eric Nussbaumer (von links).

Foto zVg

Zum 100. Geburtstag der Märchenkönigin Trudi Gerster präsentiert der Friedrich Reinhardt Verlag einen Auszug aus dem neu erschienenen Märchenbuch.

DER BASILISK



In uralten Zeiten lebten noch überall auf der Welt mächtige Drachen. Manche waren gutmütig, frassen Pflanzen, Früchte und Wurzeln und taten sonst niemandem etwas zuleide. Es gab aber auch gefährliche Drachen und giftige Lindwürmer. Sie raubten schöne Jungfrauen und schleppten sie in ihre Höhlen. Sie spien Feuer, frassen alles, was sie erwischen konnten, und verwüsteten ganze Länder. Einer der boshaftesten Drachen war der Basilisk. Schwarze Hähne legten schwarze Eier und brüteten sie auf Schlangen oder Krötenmist aus. Heraus schlüpften die gespenstischen Basilisken. Alle Leute, die einen schwarzen Hahn besaßen, mussten darum sehr gut auf ihn aufpassen. Der Basilisk war zwar ziemlich klein, dafür aber umso gefährlicher. Seinen Kopf schmückte ein Hahnenkamm. Er hatte den geflügelten Leib eines Drachen und einen langen, schlangenartigen Schwanz, dicke, kräftige Hinterbeine und an den Füßen spitze, gebogene Krallen.

Der Basilisk konnte schneller rennen als jedes andere Tier. Er flitzte aufrecht über Teiche und Bäche, ohne einzusinken. Sein Atem war so giftig, dass in seiner Umgebung alle Pflanzen verdorrten. Das Gefährlichste an ihm waren jedoch seine Augen. Sein stechender Blick tötete jeden, der ihm in die Augen sah.

Unweit von Basel, in der Gegend des heutigen Allschwiler Waldes, lebte einst einer dieser unheimlichen Drachen. Immer wieder wurden Jäger, Beerenfrauen, Pilzsammler und Wanderer im Wald tot aufgefunden, und niemand wusste, wie sie umgekommen waren. Es herrschte Angst und Trauer im Land. Eines

Tages entdeckte ein altes Weiblein beim Pilzsuchen den gefährlichen Basilisken. Die Pilzsammlerin beobachtete einen Hasen, der am Eingang einer Erdhöhle herumschnupperte, als plötzlich der Drache aus dem Loch hervorschoss. Er sah dem Hasen mit seinem tödlichen Blick in die Augen. Wie vom Blitz getroffen fiel das

arme Tier um und war tot. Die Frau erzählte überall, was sie gesehen hatte. Sofort wurde beschlossen, das gefährliche Ungeheuer zu fangen und zu töten.

Zu jener Zeit lebten auf einem Bauernhof nahe beim Allschwiler Wald zwei mutige Brüder namens Wunibald und Wenzeslaus. Sie beschlossen, den Basilisken unschädlich zu machen. Das war eine schwierige und gefährliche Aufgabe. Zunächst warf Wenzeslaus ein Netz über das Erdloch. Aber der Basilisk zerriss das Netz mit seinen scharfen Krallen.

Dann verstopfte Wunibald den Höhleneingang mit Erde und Moos. Doch kaum war die Sonne aufgegangen, sahen die Brüder von ihrem Versteck aus, wie der Drache mit einer Moosmütze aus seinem Unterschlupf auftauchte. «Wir müssen das Erdloch zumauern», sagte Wenzeslaus. Sie machten sich unverzüglich ans Werk. Wenzeslaus und Wunibald

bauten einen Ofen und erhitzen Kalksteine über dem starken Feuer, bis man sie zu Staub zerreiben konnte. Diesen Kalkstaub vermischten sie mit Wasser, mauerten damit das Loch zu und warteten, bis der Kalk ganz hart geworden war. «So, jetzt kann der giftige Kerl für immer und ewig da drinnen bleiben», sagten sie und gingen zufrieden nach Hause. Aber schon nach wenigen Tagen wurde wieder ein Pilzsammler tot im Wald aufgefunden. Der Basilisk hatte sich einfach einen neuen Ausgang gegraben.

Wunibald und Wenzeslaus gaben nicht auf. Sie schiefen kaum noch und berieten hin und her, wie sie dem Untier den Garaus machen könnten. Mitten in der Nacht sprang Wenzeslaus plötzlich aus dem Bett, rüttelte seinen Bruder wach und rief: «Ich hab's – wir brauchen einen Spiegel!»

Im frühen Morgengrauen gingen sie zum Glasermeister und besorgten einen grossen Spiegel. Sie trugen ihn in den Wald, stellten ihn vor dem neuen Erdloch des Basilisken auf und versteckten



Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster –
Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Jetzt erhältlich unter:
www.reinhardt.ch

sich hinter einer dicken Eiche. Lange mussten die Brüder warten. Endlich war aus der Höhle des Drachen ein Scharren, Kratzen und Schnauben zu hören.

Der Basilisk kroch aus seiner Erdhöhle, stand auf seinen dicken Hinterbeinen aufrecht vor dem Spiegel. Er blickte in seine eigenen, stechenden Augen, fiel um und war mausetot. Das Land war nun endlich von dem gefährlichen Basilisken befreit. Die Menschen freuten sich und feierten ein grosses Fest. Heute können wir wieder sorglos im Allschwiler Wald spazieren.

Basilisken gibt es nur noch als Brunnenfiguren und als Basler Wappentiere. So sind sie natürlich nicht gefährlich, und als Brunnenfiguren sehen sie sogar ausgesprochen hübsch aus.

Kulinarik

Publireportage

Genusswochen sind allgemein «in»



Die Initianten der 1. Basler Genusswoche: Alexandra Dill, Daniel Nussbauer, Mathias Böhm, Stefanie Kaiser, und Maurus Ebnetter (von links).
Fotos ZVG



Das Angebot an der Genusswoche wird vielfältig und für alle etwas bieten.

Genuss, Regionalität und Vielfalt – mit diesen Attributen werden heuer die 1. Basler Genusswochen stattfinden. Zuerleben und zu geniessen sind diese elf Tage vom 12. bis 22. September 2019.

«Die Entfremdung zu den Lebensmitteln stoppen und wieder eine Beziehung zum Essen schaffen.» Kurz und prägnant definiert Daniel Nussbaumer, Projektleiter und «Vater» der Basler Genusswoche, das Ziel dieser Woche, welche fortan jedes Jahr stattfinden soll.

Zusammen mit über 100 lokalen Partnern hat Nussbaumer, der breiten Öffentlichkeit auch als langjähriger Leiter der Muba bekannt, dieses Projekt kreiert und lanciert. Vor einigen Wochen wurde es den Media in der Taverne (St. Johann) vorgestellt.

Sinnesfreuden

«Eingeladen sind Gastronomen, Bäckerinnen, Bauern, Bierbrauerinnen, Metzger, Manufakturen, Kaffeeröstereien, Feinkostläden, urbane Gärten und alle, welche ihre kulinarische Traditionen und Innovationen für Grosse und Kleine präsentieren wollen», so die Organisatoren im Vorfeld einer Woche, die Genuss sein soll und viele Sinne berühren soll.

Mit dabei sind auch verschiedene Organisationen wie Pro Innerstadt Basel, Wirtverband, die Markthallen AG, der Gewerbeverband Basel-Stadt, Slow Food Basel Verein Kultur & Gastronomie, Amt für Umwelt und Energie, Gsünder Basel sowie der Kochbuchautor Claudio Del Principe und die Künstlerin Sandra Knecht.

Ziel der Genusswoche Basel ist es unter anderem, dass die Basler Kulinarik vom Volk (wieder-)entdeckt und vor allem geschätzt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, werden während elf Tagen verschiedene Veranstaltungen angeboten. So kann man zum Beispiel eine Velotour zu Bienenvölkern in der Stadt machen, selber Schokolade herstellen oder in einer Confiserie bei einem Tasting dabei sein. Die Organisatoren waren positiv überrascht, wieviele lokale Partner sich für das Projekt gemeldet haben. «Unsere Erwartungen wurden bei übertroffen», erklärte Nussbaumer.

Bühne für regionale Produkte

Daniel Nussbaumer nahm sich – trotz vielen medialen Anfragen – die Zeit, um für BiBo und die Lokalzeitungen des Reinhardt Verlages (der übrigens ein Partner der Basler Genusswochen ist), Red und Antwort zu stehen. Auf die Frage, was man denn von der 1. Genusswoche Basel erwarten dürfe, meinte

der Hobby Winzer und Jäger: «Die Genusswoche Basel soll eine Bühne für regionale Produkte und das lokale Genusshandwerk sein. Durch spielerische Art und Weise soll das Publikum etwas Neues erleben können. Es wird gekocht, gewurstet, gebacken oder einfach gegessen. Das Angebot ist bewusst vielseitig zusammengestellt und bietet für alle etwas.» Auf den Einwand, dass Genusswochen keine neue Erfindung sind (jene im Baselbiet sind in diesen Tagen lanciert worden – BiBo berichtete), meinte Nussbaumer charmant: «Im Baselbiet verfolgt man die gleichen Ziele wie bei uns. Natürlich setzt sich die Genusswoche in einem städtischen Gebiet anders zusammen als auf dem Land. Das Zusammenspiel zwischen Stadt und Land spielt auch in der regionalen Versorgung eine zentrale Rolle und genau deshalb ist es grossartig, dass die Genusswoche in beiden Kantonen stattfindet», so Daniel Nussbaumer.

Der absolute Genuss-Höhepunkt wird am **Samstag, 21. September**, stattfinden. Dann nämlich erlebt Basel über 70 (!) verschiedene Veranstaltungen – verteilt über das ganze Stadtgebiet. Wenn das kein (Sinnes-)Genuss sein wird!

Larissa Bucher (Mitarbeit: Georges Küng)

Wort zum Sonntag

Vielen Dank!

Vielleicht haben Sie die Bilder auch gesehen: Berge von Abfall am Rheinufer und auf dem Theaterplatz. Die Basler Stadtreinigung zeigte mit dieser Aktion, wieviel Abfall in einer Woche am Rheinbord oder beim Tinguely-Brunnen liegen bleibt. Erschreckend, welche Mengen nicht in den bereitgestellten Abfalleimern entsorgt werden, sondern achtlos auf dem Boden liegengelassen werden.



Von
Sibylle
Baltisberger*

Schlimm genug, dass solche Aktionen scheinbar nötig sind, um uns begreiflich zu machen, dass Müll eben nicht auf die Strasse gehört. Hinzu kommt für mich die Selbstverständlichkeit, wie wir es anderen überlassen, unseren Dreck wegzuräumen. Viele Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt damit, dass sie für die Allgemeinheit Strassen reinigen, öffentliche Toiletten putzen oder Müll einsammeln. Tätigkeiten, die wenig Wertschätzung erhalten.

Vor Kurzem habe ich mich bei einer Frau, die gerade am Putzen einer Toilette war, für ihre Arbeit bedankt. Ich habe dafür zuerst einen verätzten Gesichtsausdruck und dann ein Lächeln geerntet. Mich hat es wiederum gefreut, dass ich ihr mit einem kleinen Dankeschön eine Freude gemacht habe.

Jesus ist den Menschen mit Achtsamkeit begegnet und hat sich gerade den Menschen zugewendet, die von anderen herablassend behandelt wurden. Weshalb sich das nicht zum Vorbild machen und mit einem Danke Wertschätzung denjenigen gegenüber zeigen, die für uns ihre wichtige Arbeit verrichten.

Ach ja, und Worten sollten Taten folgen. Über mitgenommenen Abfall freut sich so mancher sicher auch.

*reformierte Pfarrerin

Birsfelder
Anzeiger

Ökumene

Zum Buss- und Betttag: Schmecket und sehet!

Auch dieses Jahr begehen wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag mit einem ökumenischen Gottesdienst. Wir, das sind die evangelisch-methodistische Kirche, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, die Heilsarmee und die katholische Pfarrei Bruder Klaus.

Dieses Jahr findet der Gottesdienst nicht wie gewohnt in der katholischen Kirche, sondern auf der Fridolinsmatte des katholischen Männervereins statt. Das Thema des diesjährigen Gottesdienstes ist ein Psalmwort: «Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.»

Im Herbst wird die Ernte eingefahren. Die Fülle der Gaben gibt Grund zur Dankbarkeit und erinnert uns daran, dass es nicht selbstverständlich ist, genug zu essen zu haben. Unser Leben hängt davon ab, was die Schöpfung wachsen lässt. In diesem Wissen und dieser Dankbarkeit dürfen wir miteinander feiern und uns freuen: «Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.»

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und wird musikalisch begleitet vom Musikkorps. Der Birsfelder Gemeindepräsident Christoph Hiltmann spricht ein Grusswort. Die Gemeinde offeriert einen Apéro im Anschluss an den Gottesdienst.

Sibylle Baltisberger, reformierte Pfarrerin, für die ökumenische Vorbereitungsgruppe



Mehrere Birsfelder Kirchen bieten zusammen eine Kinderferienwoche an.

Foto zVg

Kinderwoche: Auf zu neuen Abenteuern!

Als Kirchen für Kinder laden mehrere Birsfelder Kirchen zu Kinderferientagen in der ersten Herbstferienwoche vom 30. September bis 4. Oktober jeweils von 14 bis 17.30 Uhr ein. Unser Angebot richtet sich an Kinder des zweiten Kindergartenjahres bis zur sechsten Klasse in der Primarschule.

Wir sind gemeinsam unterwegs mit Simon Petrus, dem Fischer und Freund von Jesus. Wir spielen, basteln, hören Geschichten von Gott, singen und erleben Gemeinschaft. Sei auch du mit deinen Freunden dabei.

Die Kosten für die Kinderwoche betragen 35 Franken pro Kind. An jedem Tag gibt es ein Zvieri. Die Kinderwoche findet im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche, Kirchstrasse 23, statt. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf unseren Internetseiten www.ref-birsfelden.ch. Wir erbitten die Anmeldung bis 15. September.

Burkhard Wittig, evangelischer Sozialdiakon

Römisch-katholische Kirche**Jugendgottesdienst in der Krypta**

«Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.» (Mark Twain)

Bei grossen festlichen Ereignissen sagen wir: «Das war der schönste Tag» – zum Beispiel nach dem Hochzeitstag, einem runden

Geburtstag oder einem beruflichen Erfolg.

Doch im täglichen Leben mit seinem gleichmässigen Ablauf fällt es uns schwer zu sagen, «das war der schönste Tag». Gleichförmigkeit, Arbeitsdruck, Leistungsdruck in der Schule, Verantwortung in der Familie und im Beruf lassen uns manchmal die Tage als mühsam erleben.

Und dennoch ist Mark Twains Wort zutiefst wahr und wichtig: Vielleicht braucht es keine Highlights und keine grossen Dinge, um einen «schönen Tag» zu erleben.

Im Jugendgottesdienst wollen wir Antworten suchen – nicht nur bei uns, sondern auch bei Gott. Was kann er dazu beitragen, dass wir schöne Tage erleben?

Texte, Musik, Licht, Kommunionfeier – dazu laden wir alle Jugendlichen und die, die sich jung fühlen, herzlich ein am Sonntag,

8. September, um 18 Uhr in die Krypta unter der katholischen Kirche Birsfelden an der Hardstrasse 28. Patrick Graf, Jugendarbeiter

Pfarreise nach Israel: Orientierungsabend

Die katholische Kirche führt im Herbst 2020 eine Reise nach Israel/Palästina durch. Sie findet vom 1. bis 11. Oktober 2020 statt.

Am Dienstag, 10. September, um 19.30 Uhr findet im Fridolinsheim ein Orientierungsabend statt. Elias Kronstein, ein erfahrener, israelischer Reiseleiter, wird uns die Reise und auch die Situation in Israel vorstellen und erklären.

Alle Interessierten an dieser Reise, auch von anderen Pfarreien, sind ganz herzlich eingeladen zu diesem Abend.

Thomas und Benni Meyer

Kirchzettel**Reformierte Kirchgemeinde**

Sa, 7. September, 11.30 h: Gemeindegessen am Nachhaltigkeitsmarkt bei der alten Turnhalle.

So, 8. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Projekt Belize (Papiliorama).

18 h: Orgelkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

Mi, 11. September, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

So, 15. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Betttag-Gottesdienst im Zelt auf der Fridolinsmatte Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

So, 15. September, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 12. September, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 7. September, 13.30 h: Trauung.

So, 8. September, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

18 h: Jugendgottesdienst in der Krypta.

Mo, 9. September, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 10. September, 14 h: Zyschtigskaffi.

19.30 h: Informationsabend Pfarreise 2020 nach Israel/Palästina im Saal des Fridolinsheimes.

Mi, 11. September, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

14.30 h: Elki-Treff auf der Fridolinsmatte.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 7. September, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum Birsfelden. 19 h: TMC: EMK Young Night.

So, 8. September, 10 bis 14.30 h: Begrüßungsfest im Bethesda-Park (SB, SW, Eveline Feiss, Walter Wilhelm) – siehe beigefügter Flyer!

Di, 10. September, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 11. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

9.30 h: Bibelgespräch.

Do, 12. September, Wandergruppe (Infos bei Th. Weller, 061 461 02 61 / H. Wilhelm, 061 313 00 31).

Heilsarmee

Fr, 6. September, 8 h: Gebetstreffen in der Arche.

So, 8. September, 9.15 h: offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo.

Di, 10. September, 14.30 h: Frauengruppe.

20 h: Übung Brass-Band.

Do, 12. September, 9.30 h: Babysong, für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

14.30 h: Altersnachmittag im Fabezja, Thema: Heilsarmee.

Fr, 13. September, 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 15. September, 10 h: ökumenischer Gottesdienst, Fridolinsmatte Birsfelden.

Weitere Infos: www.heilsarmee.ch/birsfelden

Freie Evangelische Gemeinde

So, 8. September, 10 h: Gottesdienst.

10. und 11. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 12. September, 19.30 h: Gemeinde-Abend.

So, 15. September, 10 h: Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Schoggitaler

Für den Schutz von Insekten

Im September werden wieder schweizweit Schoggitaler verkauft.

BA. Seit Anfang September verkaufen Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz wieder den beliebten und traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz. Wie Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz mitteilen, wird der Haupterlös des Schoggitalers dieses Jahr für die Förderung und den Erhalt der Insekten und deren Lebensräume eingesetzt. Entsprechend sind auf den beiden Talerseiten verschiedene Insekten abgebildet.

Biodiversität fördern

Laut Medienmitteilung gelten mindestens 163 Insektenarten in der Schweiz als ausgestorben, 40 Prozent der Arten sind gefährdet. Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz wollen mit der diesjährigen Schoggitaleraktion ein Zeichen setzen. Mit dem Erlös unterstützen die beiden Organisationen Projekte mit dem Fokus «Ge-



Im September verkaufen Schulkinder an Haustüren, auf Strassen und Plätzen in der ganzen Schweiz wieder den traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz.

Foto Schoggitaler, Carina Kienzle

meinsam gegen das Insektensterben!» und helfen dadurch die Biodiversität zu fördern.

Insekten sind unerlässlich für eine funktionierende Umwelt: Bienen, Hummeln, Schwebfliegen und ihre Artgenossen bestäuben den Grossteil aller blühenden Pflanzen – dank ihnen gedeihen Früchte, Beeren und

Gemüse. Käfer und Ameisen sind die Recyclingspezialisten der Natur: Sie verarbeiten Pflanzenmaterial und Kadaver. Insekten sind eine unentbehrliche Futterquelle, zum Beispiel für Schwalben. Aber die Insekten sind in Gefahr: Sie verschwinden, weil natürliche Lebensräume fehlen. Felder und Obstbäume werden mit Pestiziden bespritzt. Und wo die Nacht mit künstlichem Licht zum Tag gemacht wird, leiden nachtaktive Insekten. Wer den Schoggitaler 2019 kauft, hilft mit, die Insekten in der Schweiz zu schützen und unterstützt die Tätigkeit von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz.



Einsatz lohnt sich doppelt

Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes in der Schweiz. Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Welt der Insekten», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Der Verkauf der Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch sowie Kakao aus fairem Handel (Max Havelaar) startet in der Deutschschweiz am 2. September. Ab dem 18. September bis am 15. Oktober können die Schoggitaler ausserdem in den Verkaufsstellen der Post bezogen werden.

Nachrichten

Rücktritte im SRH-Verwaltungsrat

BA. Seit dem Gründungsjahr 2008 weist der Verwaltungsrat der Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) eine grosse personelle Kontinuität aus. Aus Altersgründen hat nun Benedikt Weibel per 31. Dezember seinen Rücktritt als Verwaltungsratspräsident bekannt gegeben. Aufgrund seiner Wahl in den Landrat ist Martin Dätwyler, Direktor der Handelskammer beider Basel, per 30. Juni aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Die Nachfolgeplanung mit öffentlicher Ausschreibung ist im Gang.

Strompreise 2020 leicht günstiger

BA. Trotz eines Umfelds mit steigenden Energiepreisen kann Primeo Energie die Strompreise für 2020 günstiger gestalten. Davon profitieren mehrheitlich KMUs und Haushaltskunden. Ein Vier-Personen-Haushalt beispielsweise mit einem durchschnittlichen Energieverbrauch von rund 4500 Kilowattstunden pro Jahr spart im Jahr 2020 rund elf Franken. Das entspricht einer leichten Preissenkung von einem Prozent. Die effektiven Strompreise variieren allerdings für die Kunden je nach Tarif, Produkt und Bezugsprofil.

Nicaragua-Gruppe an der Birsfair dabei

Fair produzierte und gehandelte Produkte garantieren den Produzierenden existenzsichernde Mindestpreise, die teilweise Vorfinanzierung der Ernte sowie langfristige Abnahmeverträge. Für die Nicaragua Gruppe Birsfelden ist dies seit Jahrzehnten selbstverständlich.

Die Nicaragua-Gruppe wird an der Birsfair am Samstag, 7. September, ihre Fair-Trade-Produkte wie zum Beispiel Riegel oder Nüssli, alle mit Max-Havelaar-Siegel, zum Verkauf anbieten. Sehr empfehlenswert sind diese Produkte als feine Zwischenverpflegung beim Wandern, Velofahren, in den Ferien oder einfach im Alltag. Aber auch weitere Snacks und bekannte Max-Havelaar-Produkte wie Kaffee, Schokolade, Honig, Tee, Olivenöl kann man am Samstag, 7. September, von 9 bis 16 Uhr an den Ständen der Nicaragua-Gruppe auf dem Zentrumsplatz oder dem Kirchmatt-Schulplatz erwerben. Mit dem Erlös werden ausschliesslich Projekte in Nicaragua unterstützt. Die Nicaragua-Gruppe freut sich auf Ihren Besuch!

Kathrin Bitterli

Anzeige

Sandra Sollberger
wieder in den Nationalrat

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Fussball 2. Liga regional

Keine Verbesserung der ungemütlichen Birsfelder Situation

Die Hafenstädter warten nach fünf Runden auf den ersten Punkt. Zuletzt unterlag man Wallbach und den Old Boys.

Von Alan Heckel

Die vergangene Woche war keine gute für den TV Birsfelden. Weil man am Mittwoch zu Hause gegen den FC Wallbach-Zeiningen (0:2) und am Sonntag auswärts beim BSC Old Boys II (1:5) als Verlierer vom Platz ging, warten die Hafenstädter immer noch auf das erste positive Resultat in der neuen Spielzeit. Dabei startete man in beide Duelle recht ordentlich. «Gegen Wallbach wollten wir unbedingt eine Steigerung auf den schwachen Auftritt in Gelterkinden (0:4, die Red.) zeigen. Das ist uns gut gelungen, wir waren viel aggressiver als zuletzt», sagte Innenverteidiger Milan Bussmann.

«Doofer Penalty»

In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit hatten beide Teams ihre Chancen. Dass die Fricktaler mit 1:0 führten, lag daran, dass sich die Hafenstädter in der 34. Minute einen verhängnisvollen Ballverlust

in der Vorwärtsbewegung leisteten. Die Wallbacher profitierten davon und gingen nach einem schön herausgespielten Angriff in Führung.

Die Entscheidung fiel unmittelbar nach dem Seitenwechsel, als Bussmann in einem Duell gegen FCW-Captain Manuel Guarda einen Penalty verschuldete. «Ich habe den Ball gespielt, kein Wallbacher hat reklamiert und nach etwa sieben Sekunden hat der Schiri aus heiterem Himmel auf den Punkt gezeigt», schilderte der Sünder die Szene. Florian Guarda verwandelte den Elfmeter und die Birsfelder waren in der Folge zu keiner wirklichen Reaktion mehr fähig. «Wenn du dir in der Halbzeit so viel vornimmst und dann so einen doofen Penalty gegen dich gepfiffenkriegst, wirkt sich das schon aus», erklärte Bussmann.

Kein Grund zur Panik

Vier Tage später bot sich ein ähnliches Bild: Auch gegen die Old Boys war der FC Birsfelden, dem 14 (!) Spieler fehlten, in der ersten Halbzeit ebenbürtig, ja sogar leicht besser. Und auf das Gegenteil durch Jonas Blatter wusste man zu reagieren. Orçun Isbilir glied per Freistoss in der 27. Minute aus. Doch als den Baslern kurz nach der

Pause das 2:1 gelang, waren die Gäste, bei denen mit Jack Onpeng, Sahan Güçlü und Noris Bajrami ein Trio aus der zweiten Mannschaft aushelfen musste, nicht mehr in der Lage, die passende Antwort zu geben.

Morgen Samstag, 7. September, gastiert der ungeschlagene FC Pratteln um 17 Uhr im Sternfeld. «Das wird nicht einfach, die Prattler haben eine gute Mannschaft und befinden sich in einem Lauf», blickte Milan Bussmann voraus. Beim punktelosen Tabellenverletzten ist dagegen das Gegenteil der Fall. «Es ist schwierig, in unserer Situation positiv zu bleiben», gesteht der Innenverteidiger und hofft, «dass wir uns durch gute Trainings das nötige Selbstvertrauen holen».

Zwar beträgt der Rückstand auf den «Strich» nur drei Punkte und die momentane Situation ist zwar ungemütlich, aber alles andere als ein Grund zur Panik. «Dennoch sollten wir langsam mit dem Punkten beginnen», findet nicht nur Milan Bussmann. Personell wird sich die Lage nur leicht bessern. Immerhin kehren mit Enes Golos und Marc Zumstein zwei Akteure zurück, die dem Birsfelder Spiel zusätzliche Stabilität verleihen können.

Telegramme

FC Birsfelden – FC Wallbach-Zeiningen 0:2 (0:1)
Sternfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 34. Schärer 0:1. 47. Florian Guarda (Foulpenalty) 0:2.

Birsfelden: Jusaj; Simal, Bussmann, Zumstein, Armend Bufaj (66. Günes); Kurtaj (57. Onur Gültekin), Simonovic (86. Isbilir), Meireles, Garcia; Enis Bufaj; Durmaz.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Baleno, Hasanbegovic, Kern, Lehmann, Santabrbara, Zarola (alle verletzt), Denicola, Golos, Miran Gültekin und Perez (alle abwesend). – Platzverweis: 81. Simal (Reklamieren, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 17. Schärer, 43. Meireles, 45. Hürbin, 51. Simal (alle Foul). – 79. Lattenkopfball Simonovic.

BSC Old Boys II – FC Birsfelden 5:1 (1:1)

Schützenmatte. – 90 Zuschauer. – Tore: 14. Blatter 1:0. 27. Isbilir 1:1. 50. Belachew 2:1. 71. Yilmaz 3:1. 76. Yagçi 4:1. 82. Blatter 5:1.

Birsfelden: Jusaj; Perez (80. Basarmak), Bussmann, Onpeng, Günes; Onur Gültekin (75. Güçlü), Simonovic, Meireles, Isbilir (85. Bajrami); Garcia; Enis Bufaj.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Baleno, Armend Bufaj, Hasanbegovic, Kern, Lehmann, Santabrbara, Zarola (alle verletzt), Simal (gesperrt), Denicola, Durmaz, Golos, Miran Gültekin, Kurtaj und Zumstein (alle abwesend).

Schifferstechen

Ein Zürcher Sieg auf der Kraftwerkinsel

Pascal Neuenchwander gewinnt das Basler Schifferstechen.

Wie schon die vorige Ausgabe sah auch das 4. Basler Schifferstechen einen Zürcher als Sieger. Pascal Neuenchwander vom Limmat Club Zürich bezwang im Final Luca Brandenburger (AWS Birsfelden, Rang 2) und Christoph Glasstetter (Safranzunft Basel, Rang 3). Mehrere hundert Zuschauer verfolgten den Wettkampf am letzten Samstag auf der Kraftwerkinsel Birsfelden.

35 Stecher nahmen an diesen «Ritterspielen des armen Mannes» teil, die von der E. E. Zunft zu Schifflern organisiert wurde. Die Teilnehmer kamen von den Basler Zünften und Ehrengesellschaften sowie von den Wasserfahrvereinen. Der Wettkampf findet im Dreijahres-Turnus in Zürich, Bern und



Die drei Besten beim Bier danach: Pascal Neuenchwander siegte vor Luca Brandenburger und Christoph Glasstetter (von links).

Foto André Auderset

Basel statt. Zur Unterhaltung des Publikums diente auch ein Prominentenstechen, an dem unter anderem der Basler Regierungsrat Lukas Engelberger und der

Gewerbedirektor Gabriel Barell teilnahmen. In diesem Wettbewerb setzte sich Christoph Weiland, Meister der E.E. Zunft zu Schmieden im Final gegen den als

Ersatz eingesprungenen OK-Chef Chris Eberle (E. E. Zunft zu Schifflern) durch.

André Auderset,
Medienverantwortlicher Schifferstechen

Handball Damen U14/U16

Zwei Auswärtssiege zum Saisonauftakt

Letzten Samstag starteten die beiden Elite-Mädchenteams der HSG Nordwest in die neue Saison mit Auswärtsspielen in Herzogenbuchsee. Die U14-Juniorinnen begannen ihre Partie furios, gingen mit 5:0 in Führung. Im Verlaufe der Zeit kam aber das Team des aktuellen Schweizer Meisters auch in Fahrt, doch die Nordwestschweizerinnen gaben die Führung bis zur Pause nicht her.

Nach der Pause war das Spiel auf beiden Seite mit vielen technischen Fehlern und unnötigen Ballverlusten gespickt. Dass es am Ende sehr eng wurde, lag dann an mangelhaften Chancenauswertung. Es reichte aber den HSG-Girls zum verdienten 19:18-Auswärtssieg.

Die U16-Elite-Mädchen begannen ihr Duell sehr konzentriert und lagen immer zwei bis drei Tore in Front. Nach der Pause lief der Motor der Nordwestschweizerinnen richtig heiss und ab der 45. Minute konnten die Oberaargauerinnen nicht mehr dagegenhalten. Tor um Tor gelang den Gästen und es resultierte ein klarer 39:24-Sieg.

Morgen Samstag, 7. September, findet ab 11 Uhr in der Sporthalle Birsfelden ein Mädchenhandballtag mit vier Spielen der HSG Nordwest statt. Die Mädchen und Trainer freuen sich auf ganz viele Zuschauer.

Werner Zumsteg, Satus Birsfelden

Mädchenhandballtag der HSG Nordwest.

- 11.00 Uhr: U14 Promotion – GTV Basel
- 13.15 Uhr: U16 Inter – HC KTV Altdorf
- 15.00 Uhr: U14 Elite – HV Herzogenbuchsee
- 16.45 Uhr: U16 Elite – HV Herzogenbuchsee

Alle Spiele finden in der Sporthalle Birsfelden statt.

Sport allgemein

LSF-Infoabend im November

Alle interessierten Sportlerinnen und Sportler, Eltern sowie Trainerinnen und Trainer sind zum Informationsanlass der Leistungssportförderung (LSF) Baselland eingeladen. Es werden die Angebote für das kommende Schuljahr vorgestellt. Der Anlass findet am Donnerstag, 7. November, von 19.30 bis 20.45 Uhr im Coop-Tagungszentrum an der Seminarstrasse 12 bis 22 in Muttens statt. Anmelden kann man sich online via www.bl.ch/sportamt. Teilnahmen sind nur mit vorzeitiger Anmeldung möglich. Sportamt BL

Handball NLB

Das Momentum früh auf seine Seite gebracht



Die «Wand» zwischen den Pfosten: TVB-Goalie Leonard Grazioli gelangen gegen die Espoirs gleich 16 Paraden.

Der TV Birsfelden gewinnt das erste Saisonspiel gegen die Espoirs von Kadetten Schaffhausen mit 26:15 (13:7).

Von Raphael Galvagno*

Nach diversen Vorbereitungsspielen stand nun zum ersten Mal in der Saison 2019/20 ein Ernstkampf für den TV Birsfelden an. Brahim Ighirris Mannschaft zeigte sich gegen die Espoirs von Kadetten Schaffhausen von Beginn weg konzentriert und aggressiv in der Verteidigung. Zusammen mit dem stark parierenden Leonard Grazioli im Tor konnte man aus einer soliden Defensive heraus agieren. Im Angriff zeigten sich teilweise noch ein paar Abstimmungsprobleme, dennoch konnten sich die

Hafenstädter nach 15 gespielten Minuten einen Puffer von drei Toren erarbeiten.

Stabile Defensive

Auch zwei Time-outs auf Seiten der Espoirs konnten das Momentum der Birsfelder nicht bremsen und so baute man den Vorsprung bis zur Halbzeit auf sechs Tore aus. Beim Spielstand von 13:7 ging es zurück in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel knüpften die Hafenstädter nahtlos an die Verteidigungsleistung der ersten Halbzeit an. Auch mit der taktischen Variante des siebten Feldspielers auf Seiten der Espoirs blieb die TVB-Defensive stabil. Man konnte diverse Ballverluste provozieren und diese gleich in Gegenstosstore umwandeln. So startete Ighirris Truppe optimal und baute sich durch gute Aktionen weiter auf. Im Angriff konnten sich vor allem

Neuzugang Petter Olsen und Rückraumshooter Julian Heinis mit schön herausgespielten Toren auszeichnen. Grazioli agierte im Tor weiterhin überragend und entschärfte fast alle Würfe, welche ihren Weg an der Verteidigung vorbei fanden. So liess das Heimteam nichts mehr anbrennen und konnte am Schluss einen 26:15-Sieg feiern.

Prüfstein STV Baden

Das erste Saisonspiel kann man somit als Vollerfolg buchen. Nun gilt es, das Momentum gleich in den nächsten Auswärtsspiel gegen den STV Baden mitzunehmen. Der Gegner aus dem Städtle gilt als einer der Favoriten im Kampf um einen Aufstiegsplatz, weshalb dieses Duell wohl einer der grössten Prüfsteine für die Hafenstädter werden wird. Anpfiff ist morgen Samstag, 7. September, um 18 Uhr in der Aue in Baden. Die Birsfelder Handballer hoffen auf zahlreiche Unterstützung ihrer Zuschauer für ein spannendes Spiel. *für den TV Birsfelden



Umsichtiger Ballverteiler: Neuzugang Petter Olsen prägte das Spiel des TV Birsfelden. Fotos Christoph Wesp

Telegramm

TV Birsfelden – SG GS/Kadetten Espoirs 26:15 (13:7)

Sporthalle. – 50 Zuschauer. – SR Haldemann, Neumann. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 3-mal 2 Minuten gegen Schaffhausen.

Birsfelden: Grazioli, Tränkner; Billo (1), Dietwiler (3), Galvagno, Heinis (5), Mikula (4/2), Müller, Olsen (5/2), Sala (5), Spänhauer, Stähelin (1), Thomsen (2), Zwicky.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Kühner, Ischi, Reichmuth und Koç (alle kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penaltys: 1:1.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2019

Birsputzete Birspark-Landschaft

Die acht Gemeinden der Birsstadt setzen gemeindeübergreifend Massnahmen zur Förderung der Natur- und Erholungsräume entlang der Birs um. Dabei wird unter anderem auch auf den aktiven Einbezug der Birsstadt-Bevölkerung und der Vereine Wert gelegt.

Am Samstag, dem 14. September 2019, findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (IGSU) in den Birsstadt-Gemeinden die Birsputzete statt. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen möchten die Birsstadtgemeinden dabei die «Lebensader» des Birstals gemeinsam sauber machen, invasive Neophyten ausreissen, Gelegenheit geben, den Birsraum besser kennenzulernen, und die Gemeinschaft pflegen.



Fotos Guido Masé, oekoskop



In Birsfelden befreit der Fischereiverein Birsfelden Rhein Birs mit Helfenden aus der Bevölkerung die Birs und das Birsufer von Unrat.

Treffpunkt: 9 Uhr an der Birs unterhalb der Autobahnbrücke vis-à-vis Joggeli-Stadion (keine Anmeldung erforderlich).

Abschluss: 12 Uhr an der Birs unterhalb der Autobahnbrücke vis-à-vis Joggeli-Stadion.

Allen Teilnehmenden wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder sonstigem robusten Schuhwerk und nehmen Sie ein paar Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Mithilfe!

Bring- und Hol-Aktion 2019



Morgen Samstag, 7. September 2019, findet auf dem Schulplatz Kirchmatt die beliebte Bring- und Hol-Aktion statt.

Alles, was noch brauchbar ist und funktioniert, aber von Ihnen nicht mehr gebraucht wird, können Sie gratis abgeben. Alle Privatpersonen – auch wenn Sie selber keine Gegenstände mitbringen – können ab 10.30 Uhr die gewünschten Gegenstände gratis von den Ständen mitnehmen.

Ablauf:

Waren bringen:

- mit dem Auto ab 9 Uhr bis 10 Uhr
- zu Fuss ab 9 Uhr bis 11.30 Uhr

Waren holen:

- für alle Personen ab 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Am besten kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo, denn vor Ort stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Folgende Gegenstände bitte nicht an die Bring- und Hol-Aktion bringen: Ski und Skischuhe,

elektronische Geräte, Wohnungs-, Estrich- und Kellerräumungen, grosse Möbel (> 1 m), Matratzen und Teppiche, Abfälle und defekte Gegenstände.

Die Annahmen werden kontrolliert und die Anweisungen der Sicherheitsdienste sind strikte zu befolgen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch!

Freundliche Grüsse

Abteilung Umwelt,
Ver- und Entsorgung

Zivilstandsnachrichten

Geburten

24. Mai 2019

da Silva, Jounes

Sohn der Ornelas da Silva, Emma, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

30. Juli 2019

Hauswirth, Jovin

Sohn der Hauswirth, Damaris Helene, und des Gerber, Michael, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Grundbucheintragungen

Kauf. StWE-Parz. S2933: 18/100 ME an Parz. 1103 mit Sonderrecht an der 4-Zimmerwohnung W5 im DG 1 und DG 2, dazu Keller K5 im SG, Schillerstrasse 6. Veräusserer: Immro AG, Schötz LU, Eigentum seit 1.2.2019. Erwerberin: Lehmann Annette, Basel.

Kauf. Parz. 826: 243 m² mit Gartenhaus, Salinenstrasse 31a, Wohnhaus, Salinenstrasse 31, Gartenanlage, Trottoir «Schür-rain». Veräusserer: Hermann Otto, Birsfelden, Eigentum seit 6.9.1961. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Reetz Simon, Birsfelden; Reetz-Thayaparan Janitha, Birsfelden).



Für alle Spitex-Dienste

- Krankenpflege
- Hauspflege
- Mahlzeitendienst
- Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
 www.spitexbirsfelden.ch
 E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
 Telefon 061 311 10 40
 7.45 bis 12 Uhr
 (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Do von 19 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2019 der Gemeinde

- **Samstag, 7. September**
Bring- und Hol-Tag,
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 9. September**
Grün- und Bioabfuhr

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis
 Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Beschlüsse der Gemeindekommission

Traktanden der Gemeindeversammlung vom 23. September 2019

Es nahmen 13 (von insgesamt 15 Mitgliedern) der Gemeindekommission an der Sitzung teil.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 wird einstimmig genehmigt.

2. Sondervorlage: Kredit zur Instandsetzung des Friedhofsgebäudes

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Für die Instandsetzung des Friedhofsgebäudes Birsfelden wird ein Kredit von CHF 3.1 Mio. bewilligt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 11 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung zu.

3. Neuer Standort der Gemeindeverwaltung an der Hauptstrasse 77 (Gebäude der BLKB):

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Für den Ausbau, die technische Ausstattung und Möblierung der neuen Gemeindeverwaltung sowie den Umzug in die neue Liegenschaft wird ein Kredit von CHF 4.3 Mio. bewilligt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 6 Ja, 5 Nein und 2 Enthaltungen zu.

Mitteilungen

Ersatzwahl Rechnungskontrollkommission:

Michael Dörr (FDP) wurde einstimmig per 2. September 2019 als neues Mitglied in die RPK gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Petar Lesic (FDP).

Birsfelden, 2. September 2019

Die Gemeindekommission

Birsfelder Marktkalender 2019			
Samstag	7. September	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld-Rueche)
Samstag	5. Oktober	9–12 Uhr	Bauernmarkt
Samstag	26. Oktober	10–16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	2. November	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld-Rueche)
Mittwoch	4. Dezember	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	7. Dezember	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Schwimmenden Hiehern)

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2019

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
36	06. September	42	18. Oktober	46	15. November
37	13. September	43	25. Oktober	47	22. November
38	20. September	44	01. November	48	29. November
39	27. September	45	08. November	49	06. Dezember
40	04. Oktober			50	13. Dezember
41	11. Oktober			51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Fabezja

Ein Flohmarkt von Kindern für Kinder

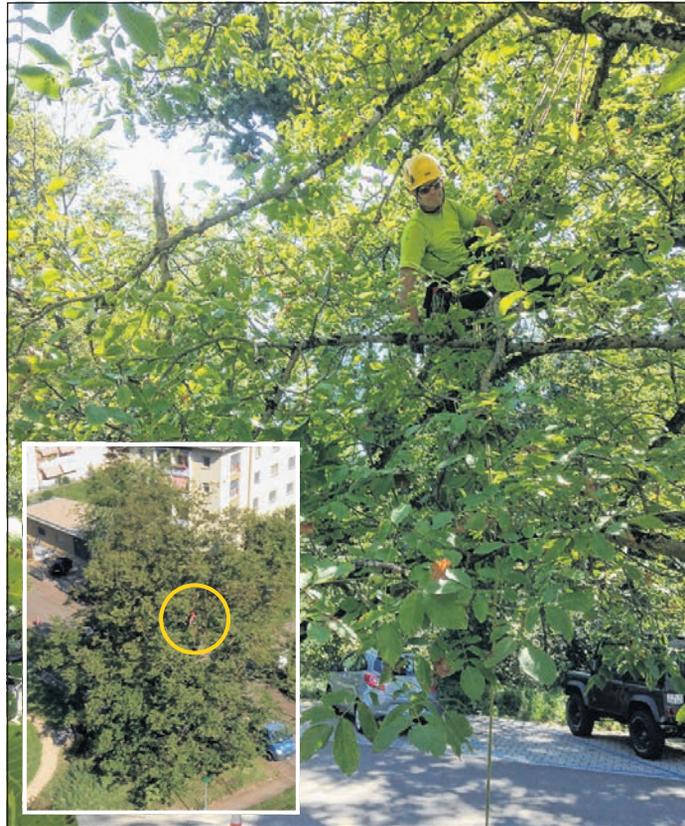
Am Samstag, 7. September, findet in den Räumlichkeiten von Fabezja, dem Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, erstmalig ein Flohmarkt von Kindern für Kinder statt. Unter Aufsicht der Erwachsenen können die Kleinen ihre gebrauchten, jedoch noch gut erhaltenen Spielsachen, Kleider und sonstige Dinge verkaufen. Mit viel Spass lernen sie so den Wert ihrer eigenen Sachen zu schätzen und den Umgang mit Geld.

Der Aufbau beginnt um 13.30 Uhr und die Türen für die interessierten Käufer öffnen sich von 14 bis 17 Uhr. Bei gutem Wetter findet der Flohmarkt draussen statt, bei schlechtem Wetter in den Räumlichkeiten des Familien- und Begegnungszentrums. Für Fabezja-Vereinsmitglieder fällt keine Verkaufsgebühr an, alle anderen müssen vor Ort zwei Franken bezahlen. Ein jeder muss selbst eine Decke mitbringen, auf welcher er seine Sachen verkaufen kann. Nicht verkaufte Artikel müssen am Ende wieder mitgenommen werden. Für Kurzentschlossene hat es noch ein paar Verkaufsplätze frei.

Isabelle Hänger

www.fabezja.ch

Tarzan neu interpretiert



Baumpflege muss nicht zwingend vom Boden aus erfolgen: An der Rüttihardstrasse hingen vergangenen Dienstag Kletterer in den Bäumen, um diese zu schneiden. Ein ungewohnter Anblick, den eine Leserin mit der Kamera festhielt. Sabine Knosala/Fotos Marlies Kiefer

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Erwin Meier (Wartenbergstrasse 52) wird am 11. September 80 Jahre alt. Ebenfalls am 11. September feiert Lieselotte Jsch (Hardstrasse 71) ihren 98. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Greifengasse 11
4058 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Wer? Wie? Wo? Was?

Birsfelder Anzeiger

Was ist in Birsfelden los?

September

Fr 6. Schulhausfest.

50 Jahre Rheinpark-Sekundarschule. Spiel und Spass sowie Essen und Trinken. 16–22 Uhr, Rheinpark-Schulhaus.

Sa 7. Bauernmarkt.

9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Bring- und Hol-Aktion.

9–12.30 Uhr, Kirchmatt-Schulhausplatz.

Birsfair.

Veranstaltung zum Thema «fairer Handel». Gemeinde, ornithologische Gesellschaft und Arbeitsgruppe «Fair Trade Town Birsfelden». 10–16 Uhr, zwischen Zentrumsplatz und Kirchmatt-Schulplatz.

Flohmarkt von Kindern für Kinder.

Aufbau ab 13.30 Uhr, Verkauf von 14 bis 17 Uhr. Fabezja, Am Stausee 13.

So 8. Jakob Engler.

Kunst-Retroperspektive. 11–16 Uhr, Museum.

Mo 9. Schachtreff für Senioren.

4–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Mi 11. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Jakob Engler.

Kunst-Retroperspektive. 16–19 Uhr, Museum.

Do 12. Bermuda.

Theater. Kollektiv F. Wiesel. 20 Uhr, Theater Roxy.

Fr 13. Bermuda.

Theater. Kollektiv F. Wiesel. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 14. Birsputzete.

Fischereiverein Birsfelden Rhein Birs und Birspark-Landschaft. 9–12 Uhr. Treffpunkt: Birs unterhalb der Autobahnbrücke vis-à-vis Joggeli-Stadion.

Menschen und Geschichten aus aller Welt.

Für Kinder ab Kindergartenalter bis zweite Klasse und ihre Eltern. 15.30–17 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

So 15. Jakob Engler.

Kunst-Retroperspektive. 11–16 Uhr, Museum.

Mo 16. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Mi 18. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Klassisches Konzert.

Familie Huttmacher. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

Jakob Engler.

Kunst-Retroperspektive. 16–19 Uhr, Museum.

So 22. Matinée.

Blockflöten-Orchester Birsfelden und Lenzburg. 10.30–12 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

Jakob Engler.

Kunst-Retroperspektive. 11–16 Uhr, Museum.

Mo 23. Geschichten mit Susi Fux.

Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Gemeindeversammlung.

19.30 Uhr, Rheinpark-Aula.

Di 24. Erotikon/Higher States, Part 3.

Tanz/Performance. Kiriakos Hadjioannou. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 25. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Erotikon/Higher States, Part 3.

Tanz/Performance. Kiriakos Hadjioannou. 20 Uhr, Theater Roxy.

Fr 27. Multiversum Birsfelden.

Hörspaziergang. Katharina Germa. 17–20 Uhr, Start auf der Chilbi Birsfelden.

Birsfälder Chilbi.

Beizli, Bahnen, Essensstände. IG Birsfelder Vereine. 17–2 Uhr, Kirchmatt-Areal.

Sa 28. Multiversum Birsfelden.

Hörspaziergang. Katharina Germa. 11–20 Uhr, Start auf der Chilbi Birsfelden.

Birsfälder Chilbi.

Beizli, Bahnen, Essensstände. IG Birsfelder Vereine. 11–2 Uhr, Kirchmatt-Areal.

So 29. Multiversum Birsfelden.

Hörspaziergang. Katharina Germa. 11–18 Uhr, Start auf der Chilbi Birsfelden.

Birsfälder Chilbi.

Beizli, Bahnen, Essensstände. IG Birsfelder Vereine. 11–18 Uhr, Kirchmatt-Areal.

Mo 30. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Monat August im Birsfelder Anzeiger erschienen sind, lauten «Freibillet» in der Ausgabe 32, «Sennhütte» in der Ausgabe 33, «Jakobshorn» in der Ausgabe 34 und «Kantonsrat» in der Ausgabe 35. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Marlis Christen aus Birsfelden gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns alle Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Monat September erscheinen, bis Dienstag, 1. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 537 Expl. Grossauflage
 1357 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Unterbleiben	Frostgebilde an Glas-scheiben	lähmende Furcht	Buntes	Räuber, Strauch-dieb	Bewohner e. Soloth. Stadt	Abk.: bescheiden	Sing-vogel	Senner	Kahn, Nachen	Arbeitsbereich des PC-Monitors	orientalisches Genussmittel
					ital.: Getränke						Augenflüssigkeitstropfen
Staat in Vorderasien				Eingang, Öffnung			ugs.: Lehm				
Sardinierin					liebebedürftiger Mensch						
kleiner Knabe, (Kosewort)				pers. Fürw. (3. u. 4. Fall) Zitterpappel			Vulkan auf Island				
Steigergerät					ugs.: Hub-schrauber (Kurzw.)				Kopf		enthaaren (Kosmetik)
				franz. Name f. Siders			dt. Mittelgebirge				
Stallmist		Abk.: Esperanto Glöckchen, Klingel									
							Teilstrecke e. Radrennens	Hilfsgerät beim Grillieren		Schweizer Schriftsteller (Renato P.) †	versuchen; überprüfen
Schott. Seeungeheuer (ugs.)	Ort am Bodensee (SG)		Nachlassempfängerin	Herrenhaus der Ritterburg	Seewesen eines Staates	Strom der Pyrenäenhalbinsel	Bienenzüchter	Ritze			
tibet. Lastenträger					Mass f. d. Brechkraft e. Linse						
Kriechtierbehälter								Abk.: Katalysator		franz. Mehrzahlartikel	
Felchenart					Name mehrerer Mönche in St. Gallen						
US-Boxlegende † 2016 (Nachn.)				Apostel, Bruder des Petrus						Aufgussgetränk	
eh. Schweizer Eiskunstläuferin: ... Biellmann						Gabe des Zurechtfindens					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!